

- 德国工程 – Quo vadis deutsche Ingenieurskunst -



27. September 2025
AStA Stadtcampus

26. Jahreshauptversammlung GETTEG e.V.

Tagesordnung

-
1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Genehmigung der Tagesordnung
 3. Rechenschaftsbericht des Vorstands
 4. Kassenbericht
 5. Wahl der Kassenprüfer
 6. Wahl des Vorstandes
 7. Verschiedenes
-

Tagungsprogramm

15:00 Begrüßung und Eröffnung des Symposiums
 Dr. Ralph Trapp

15:30 Dipl.-Ing. Carsten Ullrich
 „Von der Idee zum 'Produkt'“

16:00 Prof. Dr. Carsten Wolff
 „Eine deutsche Hochschule für China“

16:30 Kaffeepause

17:30 Dipl.-Ing. Thomas Kübler
 „GETTEG-Preiseinlösung 2024“

18:00 Ende der Vortragsreihe

ab 19:00 Abendveranstaltung
 Erfahrungsaustausch in lockerer Atmosphäre.

ca. 21:00 Verleihung des GETTEG-Preises

Von der Idee zum „Produkt“ (VITRONIC BodyLoop)

Carsten Ullrich / VITRONIC Machine Vision GmbH

Abstract:

Längst ist Asien nicht mehr die Region, die gute Ideen versucht zu kopieren. Technologie und Wissen sind vielfältig vorhanden und unterliegen weniger strengen Auflagen. Die Förderung der technologischen Vormachtstellung dort trägt Früchte.

Aus eigenen Firmenerfahrungen müssen wir konstatieren, dass nicht nur die Märkte immer mehr in die Ferne rücken, auch die Schlagzahl ist uns mittlerweile Voraus. Im Zweifel geht es über den Preis.

In der Solarbranche, in der VITRONIC auch vertreten war, ist aus europäischer Sicht keine Geld mehr zu machen. Sowohl die Herstellung als auch die Prüfmethode sind in Fernost günstiger und werden von lokalen Unternehmen umgesetzt.



Der Vortrag zeigt jedoch auch wo wir besser werden können und meiner Meinung nach auch müssen. Der Weg zu neuen Ideen ist steinig. Aber er kann gelingen. Die deutsche Ingenieurskunst funktioniert.

Wir brauchen uns nicht zu verstecken.

Der Vortrag zeigt, dass auch bei einer guten Idee zunächst die Basis stimmen muss. Irrwege sind nicht ausgeschlossen und trotzdem, da steckt meiner Meinung nach das Potential, müssen wir schneller am Markt sein. Beste Analysen und Vorhersagen sind nur Glaskugellesen und können schief gehen. Umso flexibler muss man bei der Entwicklung reagieren können.

Hinter dem Gedanken ein neues Produkt auf dem Markt zu etablieren, steckt auch die Notwendigkeit für eine große Firma wie VITRONIC durch eine skalierbare und multiplizierbare Lösung das Wachstum und die Profitabilität steigern zu können.

In dem Vortrag wird der Entwicklungsprozess von der Idee bis zum fertigen Produkt gezeigt. Nicht näher dargestellt sind dabei die detaillierten technischen Details wie auch die vielen angepassten Business Cases, Zeitpläne, verschobenen Rollouts und vielen kleinen Stolpersteine oder auch Rückschläge, die immer wieder vorkommen. Dennoch zeigt das fertige Produkt (das bekanntermaßen niemals fertig ist), dass der Weg von Erfolg gekrönt sein kann.

Die Akzeptanz des Produktes durch den Markt und die Erfüllung der in es gesetzten Erwartungen wird die Zeit zeigen....



Eine deutsche Hochschule für China

Carsten Wolff / Fachhochschule Dortmund

Abstract:

Das praxisorientierte bzw. praxisintegrierte Modell der deutschen Fachhochschule ist vor allem im Bereich der Technikwissenschaften für den chinesischen Bildungsmarkt interessant, da im dortigen Bildungssystem eine Ausbildung für hochqualifizierte Fachkräfte an der Schnittstelle zwischen Shopfloor und Büroetage fehlt. Für Technologiecluster oder Industriezonen in China ist daher neben dem Aufbau von Berufskollegs auch die Einrichtung von Fachhochschulen (University of Applied Sciences) ein wichtiger Enabler, u.a. für die Ansiedlung internationaler Unternehmen. Für deutsche Hochschulen eröffnet sich die Möglichkeit des Bildungsexports, subsummiert unter dem Fachbegriff „Transnationale Bildung (TNB)“.

Das bekannteste und älteste Modell in China ist die „Chinesisch-Deutsche Hochschule für angewandte Wissenschaften (CDHAW)“ an der



Tongji Universität in Shanghai, die in Kooperation mit mehr als 25 deutschen Fachhochschulen die Studiengänge Mechatronik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und Gebäude/Versorgungstechnik durchführt und chinesische Studierende deutschsprachig zu einem deutsch-chinesischen Doppelabschluss führt, in einem integrierten Studienmodell in China und in Deutschland.

Die Hochschule Bielefeld (HSBi) baut seit 2018 eine eigene deutsch-chinesische Fachhochschule (Hainan Bielefeld University of Applied Sciences – BiUH) auf, die aktuell 11 Studienprogramme in den Technik- und Wirtschaftswissenschaften anbietet. Der Vortrag wird die beiden Modelle der CDHAW und der BiUH vorstellen und ihre Charakteristika und Studienmodelle erläutern. Verglichen werden die Modelle mit dem Aufbau einer kasachischen IT-Hochschule (Astana IT University). Ziel ist dabei, die Ansätze zu einer höheren Praxisintegration sowie die Vorbereitung der chinesischen Studierenden auf Tätigkeiten in Deutschland oder in deutschen Unternehmen herauszustellen. Zudem wird auf den Anspruch des Win-Win-Win (für die Studierenden, das Gastland und das Heimatland) eingegangen. In der Essenz zeigt der Vortrag, wie deutsche Ingenieurskunst auch zukünftig genutzt werden kann.





Bild: Campus der BiUH
auf Hainan (Quelle:
Webseite der BiUH).

Preiseinlösung 2024

Draisinenfahrt Rinteln



Unsere Sponsoren

Wir bedanken uns bei folgenden Unternehmen für ihre Unterstützung:



Abendveranstaltung

An das Symposium schließt wie immer eine ordentliche Abendveranstaltung mit Essen und Trinken an. Hier kann man in gemütlicher Atmosphäre alte Bekannte wieder treffen und plaudern oder einfach nur richtig feiern.

Ort: **Vinoteca Sevilla**
Hathumarstraße 24
33098 Paderborn



Vom AStA Stadtcampus

Am besten zu Fuß durch das Paderquellgebiet bis zum Brauhaus und dann auf der Mühlenstraße bis zur Sparkasse dann liegt die Vinoteca Sevilla links in der Hatumarstraße.

